

DIE AUSWAHLKRITERIEN

Bewerben können sich Studierende aller Fachrichtungen im Alter zwischen 24 und 32 Jahren, die ihr Hauptstudium oder eine Promotion / ein Referendariat absolvieren und die neben außergewöhnlichen Leistungen besonderes Engagement mitbringen. Insbesondere sollten sich die Bewerber durch ein überdurchschnittliches Maß an intellektueller Flexibilität, Gestaltungswillen, Verantwortungsbewusstsein und Interesse an politischen und gesellschaftlichen Fragestellungen auszeichnen.

Ein Gremium – bestehend aus Persönlichkeiten der Wirtschaft, Kultur und Politik – lädt geeignete Kandidaten zu einem Auswahlverfahren nach Düsseldorf ein. Eine entsprechende Information wird nach einer ersten Prüfung der schriftlichen Unterlagen umgehend versandt. Diese persönliche Vorstellungsrunde ist der finale Schritt des Auswahlprozesses der Stipendiaten des jeweiligen Jahrgangs.

DIE BEWERBUNG

Interessenten können sich ab dem 15. Oktober um eine Aufnahme in das Programm bewerben. Bewerbungsschluss ist der 30. Januar des darauf folgenden Jahres.

Ihre Bewerbung und sonstige Anfragen senden Sie bitte per Mail an die Programmkoordination: bewerbung@rheinischesfuehrungscolleg.de. Weiterführende Informationen zum RFC finden Sie unter www.rheinischesfuehrungscolleg.de

Bitte senden Sie einen aussagefähigen Lebenslauf inklusive eines Motivationsschreibens an die oben angegebene eMail-Adresse (bitte zusammenhängend in einer einzigen Word- oder pdf-Datei). In Ihrem Motivationsschreiben gehen Sie bitte auf folgende Schwerpunkte mit je 10 bis 15 Zeilen ein:

- » Was war Ihnen im Zusammenhang mit Ihrer bisherigen Ausbildung wichtig?
- » Welche Erfahrungen haben Sie außerhalb des Studiums besonders geprägt?
- » Was sind Ihre beruflichen Ziele?
- » Was geben Sie dem Colleg versus was erwarten Sie vom Colleg?



**ICH TRAGE MEINE
GRÖSSTE RESSOURCE
IMMER MIT MIR:**

MICH SELBST.



Das RFC bietet uns Stipendiaten die Möglichkeit, sich mit dem eigenen Selbst auseinander zu setzen. Hier zählt man als Individuum, als ganzer Mensch.

DAS RHEINISCHE FÜHRUNGSCOLLEG

Das Rheinische FührungsColleg (RFC) verfolgt das Ziel, junge Menschen auf Führungsaufgaben in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft vorzubereiten.

Die akademische Ausbildung in Deutschland leistet dazu einen begrenzten Beitrag – sie konzentriert sich seit Jahrzehnten in erster Linie auf die Vermittlung von Fachwissen. Geht es um das Führen von Menschen, sind jedoch andere Fähigkeiten gefragt. Hier setzt das Rheinische FührungsColleg mit seinem Programm an.

Die Grundüberzeugung: Der Führende hat nur ein Instrument – sich selbst. Aus diesem Grund kann die Entwicklung von Führungskompetenz nur bei der Entwicklung des Führenden ansetzen.

Diese zentralen Leitgedanken schlagen sich in jedem einzelnen Baustein des Programms nieder. Dem Rheinischen FührungsColleg geht es bei der Vorbereitung auf Führungsaufgaben nicht um Personalentwicklung, sondern um die Entwicklung der Persönlichkeit. Es ergänzt das akademische Studium um eine Haltung, die mit den Grundlagen des deutschen Bildungssystems seit Wilhelm von Humboldt verwandt ist. Hier war Bildung immer verstanden als Bildung von Persönlichkeit.

**NICHT AUF DAS WERKZEUG –
AUF DEN HANDWERKER
KOMMT ES AN.**

DAS PROGRAMM

Dieses zentrale Prinzip des Programms unterscheidet sich von den üblichen Inhalten, die an Universitäten, Fachhochschulen oder in betrieblichen Entwicklungsprogrammen vermittelt werden. Denn: Informationen und Techniken stammen aus der Welt der Dinge – doch Führung findet zwischen Menschen statt. Allein über Techniken und Werkzeuge lässt sich keine belastbare Brücke zum Gegenüber bauen. Gute Führung kann nur über eine intakte menschliche Beziehung gelingen. Daher stellt das Rheinische FührungsColleg die Persönlichkeit des Führenden in den Mittelpunkt.

Die Stipendiaten lernen einen humanistischen Ansatz der Führungskräfteentwicklung kennen, der Körper, Seele und Geist ganzheitlich fördert. Über die Dauer eines Jahres erfolgt ein stetiger Wechsel zwischen Begegnung in der Gruppe (Seminare, Workshops), Begegnung mit dem Einzelnen (Mentoring) und der Selbstreflexion außerhalb des Programms.

Ziel: Für sich selbst Orientierung zu gewinnen und die eigene Persönlichkeit weiterzuentwickeln. Impulse für die Veränderung der eigenen Haltung oder des Verhaltens brauchen Zeit, um wirksam zu werden. Deshalb begleitet das Programm die Stipendiaten über zwölf Monate und im Alumni-Netzwerk.

Das Rheinische FührungsColleg stellt die Persönlichkeit des Führenden in den Mittelpunkt. Nicht nur in den Seminaren, sondern auch in individuellen Gesprächen mit erfahrenen Mentoren. So wird die eigene (Ziel-)Entwicklung begleitet und unterstützt.

DIE SCHWERPUNKTE

- » Körper – Sport und Theaterworkshop: Wahrnehmung und Integration des eigenen Körpers.
- » Seele – Begegnung in der Gruppe, Kunst und sozialer Dienst: Anregung emotionalen und seelischen Wachstums.
- » Geist – Seminare, Praktika und Abendveranstaltungen: geistige Erkenntnisprozesse und kognitive Fähigkeiten, praktische Erfahrung der Unternehmenswirklichkeit, Begegnung mit einzelnen Gesellschaftsformen.